

Martin Runkel an August Wilhelm von Schlegel

Barmen, 27.10.1832

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.18,Nr.126
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	25,3 x 20,6 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2428 .

[1] Hochverehrtester Herr,

Entschuldigen Sie, wenn ich Sie einige Augenblicke unbekannterweise zu stören wage. Ihnen, als einem der ersten Begründer der Sanskritkunde in unsrem Vaterlande, sende ich beifolgendes Manuskript zu, das ich in Hamburg zufälliger Weise gekauft habe und welches Ihnen der Herr Buchhändler Habicht zustellen [wird.] Obgleich ein Freund der ostindischen Litteratur, so haben mir doch meine anderweitigen Studien noch nicht gestattet, die Sprache selbst zu erlernen. Es wäre mir daher sehr angenehm, wenn ich über den Werth dieser Handschrift etwas erführe, und ich biete Sie Ihnen zur Benutzung so lange Sie diese etwa wünschen möchten.

Es freut mich überdies, bei dieser Gelegenheit meine langjährige Hochachtung aussprechen zu dürfen.

In aufrichtigster Ergebenheit

Dr. Martin Runkel

Redakt. d. Barmer Ztg.

Barmen, 20 Oct. 1832

[2] [leer]

[1] beantwortet

Namen

Habicht, Tobias

Orte

Barmen

Hamburg

Periodika

Barmer Zeitung

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Textverlust durch Blattaussriss

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers